

第31回 夏のインターウニ・ゼミナール (ドイツ語ドイツ文化ゼミナール)

31. *interuniversitäres Sommerseminar für deutsche und japanische Kultur*

参加者募集のお知らせ

夏のインターウニは1978年以来毎年夏休みに開かれており、今回は第31回目となります。

ドイツの文化・社会に関心を持つ全国各地の学生・院生・教員・社会人の有志たちが、出身・所属大学の枠を超え(*interuniversitär*=インターウニ)、専門の枠を超え(*interdisziplinär*)、国籍や文化の違いも超え(*interkulturell*)、また教師・学生・社会人といった立場の違いや世代差・性差も超えて(*Inter-Lernen*)、テーマについてドイツ語で語り合い、また不足するドイツ語力を互いに補いながら学び合おうという合宿ゼミナールです。

ドイツ語の勉強になるのはもちろんですが、このゼミナールが目指しているのは、単なるドイツ語会話練習だけではありません。現代のさまざまなアクチュアルな問題について、テキストも読み、ドイツ語母語話者の教員や学生もまじえて、できる限りドイツ語でたくさん、楽しく知的に議論してみましょ！

異文化の「魅力」、他者への不安 – *Ambivalenz des Fremden*

「異文化交流」とか「異文化間コミュニケーション」といった言葉には、外人とカッコよく英語でペラペラ会話するようなイメージがあります。だからいろいろな語学学校などの宣伝文句としてもよく使われます。もちろん、「異文化間コミュニケーションは難しいからこそ学ぶのだ」というスタンスも大いに考えられます。でもその場合でも、そもそも「異文化交流」というとすぐに「外国との交流」とか「英会話」といった連想が働いていることに変わりはありません。しかし実際には、異文化が外国にあるとは全然限らないのではないのでしょうか？ 例えば夫婦間の「趣味の不一致」とか、「ゴミの捨て方」をめぐるご近所トラブルとかいった身近な問題も、立派な異文化間の摩擦現象だとは言えないのでしょうか？ そもそも「異文化」とは何なのでしょう？

「異文化」という言葉があるなら、その反対語は「自文化」です。「異文化」と「自文化」の間に何らかの境界線を意識するとき、初めてそこに「異文化」が成立します。でも、この境界線の引き方は、実はかなり主観的で恣意的なものでしかありません。こうして私たちは、一方で、母語を使った会話であっても話が全然通じないという経験をしょっちゅう重ねているにもかかわらず、他方で「異文化交流」と言うと外国との文化接触のことしか考えない、という不思議な言葉遣いをしています。これはきっと、文化 (*Kultur*) の境界線を国 (*Nation*) の境界線と同一視したり、特定の集団を十把一絡げにイメージ化したりするような昔ながらの発想から、私たち自身がまだ抜け出せていないからなのでしょう。

一般に、他者とコミュニケーションし、好意を持って異文化と交流したいのは、対話の相手が自分とは違う人間だから、つまり、その人が持つ知識や発想に魅かれるからでしょう。私たちの好奇心をそそり、日常性を越える大きな魅力を持っているのが異文化です。他方で同時に、知らない世界としての異文化に接するとき、私たちは自分の内心の恐怖を相手に投影したり相手の敵意を勝手に読み取ったりして、根拠のない不安を抱いたり疑心暗鬼になったりしがちです。さらには、異文化への憧れと不安、優越感と劣等感が混じり合うと、異文化崇拜と支配欲とが同時に現れるような複雑な現象もしばしば起こります。例えば19世紀末のヨーロッパが日本を見た二つの極端なスタンスとしてのジャポニズムと黄禍論は、ともに当時のヨーロッパの自己理解をこそ見事に示していると言えるでしょう。

今年のインターウニでは、こうした異文化をめぐるさまざまな現象を一緒に考えてみましょう。例えば、ドイツ文化を受容した日本のスタンス、植民地主義の時代のヨーロッパがアジアやカリブなどの征服先について抱いた不安やエキゾチズムやオリエンタリズムのあり方、さらには現代社会の移民文化から、果ては「異文化としての異性」といった身近な問題に至るまで、幅広い視点から異文化について考え、ドイツ語で議論を試みてみませんか。

ゼミでは基本的に、小人数グループで、事前に配布されるテキストについてじっくり討論し、その後、議論の内容を全体会で報告してさらに全員で討論します。もちろんまだ自分のドイツ語力に不安がある方もいらっしゃることでしょう。でも、講師や参加者同士で助け合ったり一緒に準備したりするうちに、きっと不安や心配は吹き飛ばに違いありません。まだドイツ語に自信がなくて「何か言いたいことがあってもどう言えばいいのかわからない」、あるいは「ドイツ人の発言がよくわからない」といった場合には、日本語も使って発言や理解を助けあうようにしていきます。自由時間には野尻湖や湖畔で水泳、ボート、ジョギング、サイクリング等のスポーツで思いっきり気晴らしすることもできます。日本やドイツや韓国からの新たな友人達と大いに楽しく議論する、ドイツ語漬けの充実した5日間が待っています。さまざまな大学などからの積極的な参加を期待しています！

第31回 夏のインターユニ・ゼミナール

- ・ 日 時： 2009年8月1日(土)～8月5日(水)
- ・ 場 所： 〒389-1303 長野県上水内郡信濃町野尻湖 ほとり荘
Tel: 0262-58-2606
- ・ 参加費： 39,000円 (4泊5日の宿泊・食事を含む。交通費は含みません。)
- ・ 参加資格： ドイツの文化・社会に関心を持ってドイツ語を勉強している学生・院生、および社会人。(3年程度以上のドイツ語学習歴があることが望ましい。専攻は問いません。)
- ・ 募集人数： 25名程度
- ・ 申込締切： 2009年7月25日(土)
(それ以降は問い合わせてください。それ以前でも募集人員に達し次第、締め切ります。)
- ・ 申込先： www.interuni.jp/anmeldung の申込みフォームから
(携帯から申し込む場合は www.interuni.jp/keitai から)



- ◆ 上記申込みサイトが使えない場合や、申し込みしたのにメール連絡がない場合、またゼミについての質問がある場合等は、下記の実行委員会宛に連絡してください。
- ◆ インターユニについては <http://www.interuni.jp/> を、また、過去のゼミナールについては <http://www.interuni.jp/Sommergeschichte.html> をご参照ください。
- ◆ 往復の交通手段として、東京(新宿駅)から現地まで往復バスをチャーターする予定です(片道4500円の予定)。

講師(予定)： 足立信彦(東京大学)、相澤啓一(筑波大学)、Mechthild Duppel-Takayama(慶應義塾大学)、Thomas Pekar(学習院大学)、斉藤渉(大阪大学)、高橋優(宇都宮大学) ほか

主催： インターユニ実行委員会 (代表：相澤啓一、斉藤渉)
(ホームページ：<http://www.interuni.jp/> 連絡・問い合わせ先：<http://www.interuni.jp/mail>)

協力： Goethe-Institut (ドイツ文化センター)
Deutscher Akademischer Austauschdienst (ドイツ学術交流会)

	Samstag, 1.8.	Sonntag, 2.8.	Montag, 3.8.	Dienstag, 4.8.	Mittwoch, 5.8.
8.00	Frühstück				
9.00	Anreise	THEMA: I Textarbeit + Diskussion in Gruppen	THEMA: II (Studentischer Tag) Diskussion in Gruppen	THEMA: III Textarbeit + Diskussion in Gruppen	Evaluation (Präsentation der Gruppenarbeit)
12.00		Mittagessen + Pause			
14.00		Einführung	Freier Nachmittag	Gruppenarbeit (am Protokoll)	
15.00	Eingangsvortrag Brainstorming	Protokolle der Gruppenarbeit + Diskussion			
17.00	Abendessen + Pause				Änderungen vorbehalten
19.00	Abendprogramme	Grillabend	Vortrag der Gäste + Diskussion	Schlussfeier	
21.00	!!!??	Kneipe / Nachtruhe	??!!!		

Ausschreibung zum

31. interuniversitären Sommerseminar für deutsche und japanische Kultur

mit dem Thema: **Ambivalenz des Fremden:**

Reiz der fremden Kultur, Angst vor dem Anderen



Das Interuni-Seminar ist ein seit 1979 bestehendes interuniversitäres, interkulturelles und interdisziplinäres Ferienseminar für japanische und deutsche Studenten, Doktoranden, Absolventen und Professoren verschiedener Fächer von verschiedenen Hochschulen. Es wird dort auch versucht, den Geist des „Inter-Lernens“ zu realisieren, indem man über verschiedene Grenzen wie Nation, Kultur, Position (Lehrer/Schüler) oder Geschlecht hinweg frei diskutiert. Daher ist das Sommerseminar der geeignete Ort zur Selbstreflexion und selbstkritischen Standortbestimmung aller Teilnehmer. Im Sommerseminar gibt es keinen Deutschunterricht, sondern es wird vor allem über aktuelle Themen auf Deutsch diskutiert. Auch in diesem Jahr werden Gäste aus Korea eingeladen. Das Interuni-Seminar wird somit zum Diskussionsforum der interkulturellen Begegnung für alle Teilnehmer mit der Kommunikationssprache Deutsch.

Modewörter wie „Interkultureller Austausch (異文化交流)“ oder „Interkulturelle Kommunikation (異文化間コミュニケーション)“ sind in Japan immer noch „in“. Als gelungene Situation einer interkulturellen Kommunikation stellt man sich in Japan etwa vor, dass man sich in fließendem Englisch mit Ausländern „schick“ unterhält. Nicht umsonst tauchen diese Modewörter häufig in der Werbung vieler Sprachschulen in Japan auf. Natürlich ist auch denkbar, dass der interkulturelle Austausch deshalb in Japan gern thematisiert wird, weil man weiß, wie schwierig er eigentlich ist. Auf jeden Fall ist jedoch anzunehmen, dass dabei die beiden Stichwörter „Ausländer“ und „Englisch“ stillschweigend vorausgesetzt werden. Findet sich jedoch eine fremde Kultur immer nur im Ausland oder bei ethnischen Gruppen, zu denen man nicht gehört? Sind die Nichtübereinstimmung der Geschmacksrichtung bei Ehepartnern oder aber die Streitigkeiten in der Nachbarschaft über Hausmüllentsorgung nicht auch Beispiele einer Fremdkulturalität? Was ist eigentlich eine „fremde“ Kultur?

Das Gegenteil von „fremder“ Kultur ist die „eigene“ Kultur, oder besser: Erst wenn man zwischen einer fremden und der eigenen Kultur Grenzen zieht, entsteht eine fremde Kultur. Dabei können solche Grenzen eigentlich nur subjektiv und willkürlich gezogen werden, je nachdem, wie man sich seine eigene Kultur unbewusst vorstellt. So reden wir normalerweise nicht von einer fremden Kultur bei täglichen Missverständnissen in der eigenen Muttersprache; dagegen verstehen viele allein den Kontakt mit Ausländern bzw. mit fremden ethnischen Gruppen als interkulturellen Austausch. Hinter diesem merkwürdigen Verständnis von „Fremdkulturalität“ stehen wohl die althergebrachte Gleichsetzung von Kultur und Nation sowie unsere Neigung, fremde Objekte zu pauschalisieren und sich dadurch davon zu distanzieren.

Mal reizt und mal beängstigt uns die Fremdheit nach dem Prinzip der Beliebigkeit: Die einen Fremden wecken unsere Neugier, von ihnen wird man geradezu fasziniert, und man hofft, mit ihrer Hilfe der eigenen Alltagsbanalität entfliehen zu können. Die anderen Fremden sind von vornherein unbequem und nicht willkommen. In sie projiziert man oft gerade seine eigenen Ängste, liest ihre vermeintliche Feindseligkeit oder gar Barbarei heraus und wird ihnen gegenüber misstrauisch, was im schlimmsten Fall zu Aggressivität und Gewaltbereitschaft führt. Reiz und Angst, Sehnsucht und Minderwertigkeitsgefühle gegenüber der fremden Kultur mischen sich häufig so komplex, dass Fremde oft gleichzeitig bewundert und verabscheut werden. Ein Beispiel für diese Paradoxie war das Japanbild in Europa im ausgehenden 19. Jahrhundert, als viele Europäer von Japan sehr fasziniert waren (Japonismus) und sich fast gleichzeitig bedroht fühlten (Gelbe Gefahr).

Über diese Ambivalenz des Fremden wollen wir im Interuni-Seminar 2009 gemeinsam diskutieren. Wie sahen zum Beispiel die Begegnung mit und die Rezeption der deutschen Kultur in Japan aus? Wie entstand der Diskurs des Kannibalismus in den europäischen Kolonien? Wir könnten aber auch über Migrantenkultur oder über sexuelle Fremdkulturalität sprechen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Im Seminar werden wir zunächst in drei Gruppen arbeiten, in denen jeweils knapp zehn Teilnehmer anhand der vorbereiteten Texte diskutieren und ein Protokoll erstellen. Im anschließenden Plenum werden alle Teilnehmer auf Grundlage der Protokolle gemeinsam diskutieren. Die Tagungssprache ist im Prinzip Deutsch. Allerdings wird Studenten, die sprachliche Schwierigkeiten haben, immer auch auf Japanisch geholfen. Für Diskussionsmüde gibt es in der Freizeit hervorragende Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung im und am [Nojiri-See](#) ([Schwimmen](#), [Joggen](#), [Radfahren](#) usw.). Am Nachmittag des 3. August ist eine kleine Exkursion vorgesehen.

Es ist also ein in jeder Hinsicht intensives Seminar zu erwarten. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf die heißen Diskussionen am Nojiri-See im Sommer 2009!

Termin: Samstag, 1. August bis Mittwoch, 5. August 2009

Ort: [Pension „Hotori-so\(ほとり荘\)“](#) am Nojiri-See, Präfektur Nagano

Teilnahmegebühr: 39.000 Yen (4 Übernachtungen, Vollpension und Texte)

Fahrtkosten sind nicht enthalten. Die Fahrt mit einem Charterbus zwischen Tokyo (Shinjuku-Bhf) und dem Seminarort kostet hin und zurück 9.000 Yen.

Teilnehmerzahl: insgesamt ca. 25 Teilnehmer

Anmeldefrist: 25. Juli 2009 bzw. bis zum Erreichen der vorgesehenen Teilnehmerzahl

◆ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an [das Organisationskomitee](#) (<http://www.interuni.jp/mail>)

Das **Anmeldeformular** zum Interuni-Seminar finden Sie unter: www.interuni.jp/anmeldung

Auch Anmeldung über Handy ist möglich: www.interuni.jp/keitai

- ◆ Falls Sie bei der Anmeldung Schwierigkeiten haben oder keine Antwort-E-Mail auf Ihre Anmeldung erhalten sollten, melden Sie sich bitte direkt beim [Organisationskomitee](#) (<http://www.interuni.jp/mail>)
- ◆ Allgemeine Informationen zum Interuni-Seminar finden Sie unter <http://www.interuni.jp/>
Bericht über das letzte Seminar 2008 unter: <http://www.interuni.jp/30s>
Die Themen der bisherigen Sommerseminare unter: <http://www.interuni.jp/Sommergeschichte.html>

Vorgesehene Lehrkräfte: ADACHI Nobuhiko (Univ. Tokyo), AIZAWA Keiichi (Univ. Tsukuba), Stefan Buchenberger (Frauenuniv. Nara), Ralph Degen (Hitotsubashi Univ.), Arne Klawitter (Kyoto Univ.), Mechthild Duppel-Takayama (Keio Univ.), Thomas Pekar (Gakushuin Univ.), SAITO Sho (Univ. Osaka), YOSHIJIMA Shigeru (Seitoku Univ.) (*Änderungen vorbehalten*)

Das 31. interuniversitäre Sommerseminar wird veranstaltet vom Organisationskomitee des Interuniversitären Sommerseminars (geleitet von Prof. AIZAWA Keiichi und Prof. SAITO Sho) unter Mitwirkung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) und des Goethe-Instituts

	Samstag, 1.8.	Sonntag, 2.8.	Montag, 3.8.	Dienstag, 4.8.	Mittwoch, 5.8.
8.00		Frühstück			
9.00		THEMA: I Textarbeit + Diskussion in Gruppen	THEMA: II (Studentischer Tag) Diskussion in Gruppen	THEMA: III Textarbeit + Diskussion in Gruppen	Evaluation (Präsentation der Gruppenarbeit)
12.00	Anreise	Mittagessen + Pause			Nach dem Mittagessen : Abreise
14.00		Einführung	Gruppenarbeit (am Protokoll)	Freier Nachmittag	
15.00	Eingangsvortrag Brainstorming	Protokolle der Gruppenarbeit + Diskussion		Protokolle der Gruppenarbeit + Diskussion	
17.00	Abendessen + Pause				<i>Änderungen vorbehalten</i>
19.00	Abendprogramme	Grillabend	Vortrag der Gäste + Diskussion	Schlussfeier	
21.00	!!!???	Kneipe / Nachtruhe	??!!!		